

# H15 Förderung verteidigungsrelevanter Forschung

Gremium: BFA Internationales

Beschlussdatum: 25.10.2025

## Antragstext

Die Bundesdelegiertenversammlung möge beschließen und sich dafür einsetzen, dass klare Förderlinien für sicherheits- und verteidigungsrelevante Forschung geschaffen werden. Wir fordern das Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR), das Bundesministerium der Verteidigung (BMVg), die Hochschulrektorenkonferenz (HRK) sowie die Europäische Union über den Europäischen Verteidigungsfonds (EDF) auf, die Umsetzung zu gewährleisten. Diese Förderlinien sollen Universitäten, Fachhochschulen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen gezielt unterstützen.

### Kernpunkte

1. Einrichtung klar abgegrenzter Förderlinien in den Bereichen Drohnenabwehr, Cyber Security, Resilienzforschung, hybride Bedrohungen und Frühwarnsysteme.
2. Transparente, wettbewerbsorientierte Vergabe von Fördermitteln, die an wissenschaftliche Exzellenz gekoppelt ist.
3. Integration in Hochschulpolitik: Förderung neuer Professuren, Forschungszentren und Anpassung von Curricula.
4. Einbindung von Studenten und wissenschaftlichem Nachwuchs in sicherheits- und verteidigungsrelevante Forschung.
5. Nachhaltige Finanzierung durch einen festen Anteil der Verteidigungsausgaben.
6. Förderung grenzüberschreitender Zusammenarbeit mit europäischen Partnern, um Synergien in Forschung und Entwicklung zu nutzen.
7. Einrichtung einer zentralen Koordinierungsstelle (z. B. im BMFTR), die Evaluierung und Steuerung übernimmt.

## Begründung

Die sicherheitspolitischen Herausforderungen unserer Zeit erfordern eine gezielte Stärkung der Forschungslandschaft in Deutschland und Europa. Der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine hat gezeigt, dass Europa seine Verteidigungsfähigkeit ausbauen und seine technologische Souveränität sichern muss. Besonders deutlich wird dies durch das wiederholte Eindringen russischer Kampffjets und Drohnen in den Luftraum von NATO-Mitgliedstaaten wie Polen und Estland<sup>1</sup>.

Eigene Forschung ist dafür unverzichtbar, um Abhängigkeiten von Drittstaaten zu reduzieren. Gezielt gefördert werden sollten hochaktuelle Technologien wie Sensorfusion für Drohnenabwehr, KI-basierte Cyberabwehr und Frühwarnsysteme für

35 kritische Infrastruktur, die Bedrohungen frühzeitig erkennen und sowohl die  
36 nationale als auch die europäische Sicherheit erhöhen. Auch die NATO und die EU  
37 betonen die Notwendigkeit einer Stärkung verteidigungsrelevanter Forschung, etwa  
38 durch den Europäischen Verteidigungsfonds (EDF) und die Initiative „Readiness  
39 2030“, die Investitionen in Forschung, Entwicklung und technologische  
40 Innovationen gezielt fördern, um die strategische Autonomie Europas zu erhöhen<sup>2</sup>.

41 Ein Blick ins Ausland verdeutlicht den Nachholbedarf Deutschlands: In den USA  
42 ist das Verteidigungsministerium der größte Forschungsförderer (z. B. DARPA),  
43 das für 2025 ein Budget von rund 4,37 Mrd. USD erhält<sup>3</sup>. Israel investiert über  
44 100 Mio. USD in Drohnenabwehrtechnologien<sup>4</sup>, Südkorea plant bis 2027 rund  
45 827 Mio. USD für Cybersicherheit<sup>5</sup>. Deutschland hinkt im internationalen  
46 Vergleich deutlich hinterher – sowohl bei der staatlichen Förderung als auch bei  
47 der Integration in Hochschulen.

48 Besonders hervorzuheben ist die Dual-Use-Perspektive: Viele militärische  
49 Technologien haben zivilen Nutzen, etwa Systeme wie Drohnensteuerung,  
50 Satellitennavigation, Sensorik, Cyberabwehr und Künstliche Intelligenz stärken  
51 nicht nur die Sicherheitsfähigkeit Deutschlands, sondern fördern zugleich  
52 Innovationen in der zivilen Wirtschaft und sichern dringend benötigte  
53 Fachkräfte<sup>6</sup>. Hochschulen, Studenten und Unternehmen profitieren direkt: Gezielte  
54 Förderlinien ermöglichen neue Professuren, Forschungszentren und  
55 Graduiertenkollegs. Ein Beispiel ist das Palladion Defence Accelerator an der  
56 Universität der Bundeswehr München, das Innovationen im Verteidigungsbereich und  
57 in dual nutzbaren Technologien fördert<sup>7</sup>. Studenten erhalten praxisnahe  
58 Perspektiven und tragen zur Ausbildung dringend benötigter Fachkräfte bei,  
59 während Erkenntnisse aus der Forschung zivilen Technologien und  
60 Innovationsprojekten zugutekommen, wodurch die wirtschaftliche  
61 Wettbewerbsfähigkeit gestärkt und neue Technologien schneller in den Markt  
62 gebracht werden können<sup>8</sup>.

63 Auch die Finanzierung ist ein entscheidender Faktor: Deutschland investiert  
64 Milliarden in die Verteidigung (Sondervermögen Bundeswehr<sup>9</sup>, NATO-Quote<sup>10</sup>). Erst  
65 im März 2025 wurde die Schuldenbremse in Deutschland durch eine  
66 Grundgesetzänderung reformiert, die bestimmte Ausgaben von der Schuldenregelung  
67 ausnimmt und die Einrichtung eines Sondervermögens von 500 Milliarden Euro für  
68 Infrastruktur- und Verteidigungsinvestitionen ermöglicht<sup>11</sup>. Ein Teil dieser  
69 Mittel sollte systematisch in Forschung an Hochschulen fließen. Jeder Euro in  
70 Forschung steigert die Effizienz späterer Beschaffungen und reduziert  
71 langfristig Kosten.

72  
73 Schließlich ist die grenzüberschreitende Zusammenarbeit entscheidend:  
74 Sicherheitsbedrohungen machen nicht an Landesgrenzen halt. Die gezielte  
75 Förderung einer engen Kooperation mit europäischen Partnern durch koordinierte  
76 Förderlinien, gemeinsame Projekte und Austauschprogramme ermöglicht es,  
77 technologische Abhängigkeiten zu reduzieren, Innovationen schneller zur  
78 Einsatzreife zu bringen und Europas strategische Autonomie zu stärken. Damit  
79 wird nicht nur die Verteidigungsfähigkeit Deutschlands, sondern auch Europas  
80 gestärkt.

81 Eine gezielte, transparente und internationale Förderung verteidigungsrelevanter  
82 Forschung ist ein Schlüssel zur technologischen Souveränität, zur Stärkung der  
83 Hochschulen und zur Sicherheit der Gesellschaft insgesamt.

84 <sup>1</sup>Tagesschau. (o. J.-a). NATO: Estland meldet erneut Luftraumverletzung durch  
85 Russland. Tagesschau.de. Abgerufen am 28. September 2025, von  
86 <https://www.tagesschau.de/ausland/europa/nato-estland-102.html>

87 <sup>2</sup> Europäische Kommission. (2025, 30. Januar). European Defence Fund: Over €1  
88 billion to drive next-generation defence technologies and innovation.  
89 [https://defence-industry-space.ec.europa.eu/european-defence-fund-over-eu1-](https://defence-industry-space.ec.europa.eu/european-defence-fund-over-eu1-billion-drive-next-generation-defence-technologies-and-innovation-2025-01-30_en)  
90 [billion-drive-next-generation-defence-technologies-and-innovation-2025-01-30\\_en](https://defence-industry-space.ec.europa.eu/european-defence-fund-over-eu1-billion-drive-next-generation-defence-technologies-and-innovation-2025-01-30_en)

91 <sup>3</sup>Defense Advanced Research Projects Agency. (o. J.). About DARPA.  
92 <https://www.darpa.mil/about>

93 <sup>4</sup> Frantzman, S. J. (2024, 16. Dezember). Israel's Ministry of Defense quintupled  
94 start-up funding in last year. Breaking Defense.  
95 [https://breakingdefense.com/2024/12/israels-ministry-of-defense-pours-money-](https://breakingdefense.com/2024/12/israels-ministry-of-defense-pours-money-into-start-ups/)  
96 [into-start-ups/](https://breakingdefense.com/2024/12/israels-ministry-of-defense-pours-money-into-start-ups/)

97 <sup>5</sup>Korea Economic Daily Global. (2023, 6. September). [S.Korean gov't to invest  
98 \$827 mn in cyber security sector by 2027]. [https://www.kedglobal.com/business-](https://www.kedglobal.com/business-politics/newsView/ked202309060008)  
99 [politics/newsView/ked202309060008](https://www.kedglobal.com/business-politics/newsView/ked202309060008)

100 <sup>6</sup> Europäische Kommission. (2024). Delegierte Verordnung (EU) 2024/2547 der  
101 Kommission vom 5. September 2024 zur Änderung der Verordnung (EU) 2021/821 des  
102 Europäischen Parlaments und des Rates hinsichtlich der Liste der Dual-Use-Güter  
103 und -Technologien. Amtsblatt der Europäischen Union, L 260, 1–30. [https://eur-](https://eur-lex.europa.eu/resource.html?format=PDF&uri=cellar%3Ac95a3e0b-2fd9-44a1-a53c-730e9db28421.0002.02%2FDOC_4)  
104 [lex.europa.eu/resource.html?format=PDF&uri=cellar%3Ac95a3e0b-2fd9-44a1-a53c-](https://eur-lex.europa.eu/resource.html?format=PDF&uri=cellar%3Ac95a3e0b-2fd9-44a1-a53c-730e9db28421.0002.02%2FDOC_4)  
105 [730e9db28421.0002.02%2FDOC\\_4](https://eur-lex.europa.eu/resource.html?format=PDF&uri=cellar%3Ac95a3e0b-2fd9-44a1-a53c-730e9db28421.0002.02%2FDOC_4)

106 <sup>7</sup>Palladion Defence Accelerator. (o. J.). Palladion Defence Accelerator.  
107 Universität der Bundeswehr München. <https://palladion-unibw.de/home>

108 <sup>8</sup> Schubert, C., von Petersdorff, W., Appel, H., & Welter, P. (2024, 1. März).  
109 Mehr Geld für die Verteidigung: Ein Hoch auf die Militärforschung. Frankfurter  
110 Allgemeine Zeitung. [https://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/mehr-geld-fuer-die-](https://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/mehr-geld-fuer-die-verteidigung-ein-hoch-auf-die-militaerforschung-19554727.html)  
111 [verteidigung-ein-hoch-auf-die-militaerforschung-19554727.html](https://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/mehr-geld-fuer-die-verteidigung-ein-hoch-auf-die-militaerforschung-19554727.html)

112 <sup>9</sup> Heiming, G. (2024, 19. August). Sondervermögen Bundeswehr praktisch  
113 vollständig gebunden. ESUT – Europäische Sicherheit & Technik.  
114 [https://esut.de/2024/08/meldungen/52448/sondervermoegen-bundeswehr-praktisch-](https://esut.de/2024/08/meldungen/52448/sondervermoegen-bundeswehr-praktisch-vollstaendig-gebunden/)  
115 [vollstaendig-gebunden/](https://esut.de/2024/08/meldungen/52448/sondervermoegen-bundeswehr-praktisch-vollstaendig-gebunden/)

116 <sup>10</sup> Associated Press. (2025, 24. Juni). Germany to raise defense spending to 3.5%  
117 of GDP in 2029. [https://apnews.com/article/germany-defense-spending-budget-nato-](https://apnews.com/article/germany-defense-spending-budget-nato-169e869922af3d349329ac1a921e634d)  
118 [169e869922af3d349329ac1a921e634d](https://apnews.com/article/germany-defense-spending-budget-nato-169e869922af3d349329ac1a921e634d)

119 <sup>11</sup> Deutscher Bundestag. (2025, 13. März). Bundestag bringt Grundgesetzänderungen  
120 zur Schuldenbremse auf den Weg.  
121 <https://www.bundestag.de/dokumente/textarchiv/2025/kw11-de-sondersitzung-1056228>